

Erasmus - Erfahrungsbericht

Integrierte Europastudien FB08

## **Auslandssemester - Madrid - SoSe 21/22 - Universidad Carlos III de Madrid**

Da mein Auslandssemester, ein Pflichtsemester war, wurden wir schon rechtzeitig seitens unseres Studiengangs darauf vorbereitet. Dies ist durch die jeweiligen Ansprechpartner für ein Land durch diverse Zoom-Meetings und Infomaterial geschehen. Ich erinnere mich auf jeden Fall an zwei verpflichtete Zoom-Meeting die sehr hilfreich waren, weil dort alle wichtigen Informationen noch einmal zusammengetragen wurden und Punkte die unbedingt erledigt werden mussten noch einmal betont wurden.

Bezüglich der Formalitäten fand ich Mobility-Online sehr hilfreich, Quasi eine Schritt für Schritt Anleitung welche Dokumente/Formulare als nächstes zu bearbeiten sind.

Da Spanien kein Drittland ist, hatte ich bezüglich Bankkonto, Wohngeld, Behördengänge, evtl. VISA usw. überhaupt keine Probleme. Einziger Kritikpunkt der hier zu nennen wäre, ist die Wohnungssuche. Hier ist man komplett auf sich allein gestellt, was erstmal kein Problem ist, jedoch wäre es wünschenswert gewesen, wenn man zumindest einige Empfehlungen basierend auf vorherigen Aufenthalten bekommen hätte, oder aber wenn man von der Partneruni einige Angebote bezüglich Studentenwohnheimen bekommen hätte.

Allgemein muss ich jedoch sagen, war das Studieren und auch das Organisatorische an der Partneruni sehr gut organisiert und für den Austauschstudenten leicht verständlich. Unbedingt zu empfehlen ist der „Study-Buddy“ zu dem ich schon vor meiner Abreise per Whatsapp Kontakt hatte. Dieser hat mir geholfen alle Vorbereitungen rechtzeitig zu treffen, mich an auf dem Campus rumgeführt und sich zusätzlich des öfteren um Freizeitaktivitäten für uns gekümmert.

Außerdem hat mir der Study-Buddy dabei geholfen mich mit „AulaGlobal“, dem Pendant zu „StudIP“, zurecht zu finden, was für die Organisation und die Kurswahl unumgänglich ist. Hier gab es bei mir leider auch die ersten Komplikationen, da ich nicht wusste, dass man seine Kurse, anderes als In Bremen, nach zwei Wochen nicht mehr wechseln kann. Als ich gemerkt habe, dass meine Kurse einen sehr wirtschaftlichen Schwerpunkt haben, ich aber einen politischen Schwerpunkt benötige, hatte ich das erste Problem, da auch mein Study-Buddy mir nicht helfen konnte und selber dachte, dass ein Wechsel nicht mehr möglich sei.

Daraufhin habe ich mich an das International Office an der Gastuni gewendet und muss sagen, dort war man sehr bemüht mir zu helfen und konnte mir doch noch einen Wechsel ermöglichen. Bezüglich der Kurswahl würde ich zukünftigen Erasmus-Studenten jedoch unbedingt empfehlen mich vorzeitig und ausführlich mit Aula Global auseinander zu setzen, denn ähnlich wie bei Stud IP, stehen dort eigentlich alle Informationen über die Kurse, die man benötigt. Es ist am Anfang nur ein bisschen unübersichtlich und gewöhnungsbedürftig, was sich mit der Zeit aber legt.

Bezüglich der Unterkunft hätte ich mir gerne mehr Unterstützung seitens der Uni oder von Erasmus gewünscht, hier war ich komplett auf mich alleine gestellt. Nachdem ich mich mit anderen Austauschstudenten diesbezüglich in Verbindung gesetzt hatte, wurde mir die Seite „[idealista.com](https://www.idealista.com)“ empfohlen, eine sehr übersichtliche Seite, bei der es eine Vielzahl von Wohnungsangeboten gibt. Der Vorteil hier: Viele Wohnungen sind ausdrücklich als Studentenwohnungen gekennzeichnet und es gibt eine große Auswahl. Der Nachteil ist, dass von der Gastuniversität zur Verfügung gestellte Studentenwohnheime hier nicht angezeigt werden. Da diese in Madrid aber relativ kostenintensiv sind, habe ich mich dazu entschieden ein Zimmer in einer Studenten-WG zu mieten, was im Nachhinein auf jeden Fall die richtige Entscheidung war. Die Wohnung lag direkt im Zentrum Madrids, war relativ günstig und ich habe mit diversen anderen Erasmus-Studenten zusammengelebt, was viele Dinge sehr erleichtert hat.

Beispielsweise kann ich sehr empfehlen das große Sport- und Freizeitangebot der Universität in Madrid wahrzunehmen. So habe ich sowohl mit meinen Mitbewohnern, als auch mit anderen Austauschstudenten und Freunden sehr viel Zeit auf dem Campus verbracht. Die Anreise aus dem Zentrum Madrids bis zur Uni ist eigentlich relativ einfach, dauert aber eine halbe Stunde mit der Bahn. Bisschen schade war, dass man bis zum 26. Lebensjahr ein Studententicket für gerade einmal 20€ kaufen kann, was dann mehrere Monate gültig ist. Da ich aber bereits 27. Jahre alt war, war mir dies leider nicht mehr möglich und andere Monatstickets kosten wesentlich mehr. Da mein Auslandssemester aber von Corona geprägt war und ich dadurch Hybrid-Unterricht hatte, sprich einen Teil Online Zuhause, einen Teil in Präsenz an der Uni, habe ich mich dazu entschieden kein Monatsticket zu kaufen, sondern mit Einzeltickets zu fahren. Dies war ein bisschen lästig, da man sich vor jeder Fahrt ein Ticket ziehen musste, war im Endeffekt aber kostengünstiger.

Nach der Rückkehr kann ich abermals auf Mobility Online verweisen. Der Leitfaden auf der Seite zeigt eigentlich Schritt für Schritt auf, welche Dokumente oder Unterlagen man nach seiner Rückkehr noch einreichen muss. Das International Office in Madrid ist auch relativ schnell, wenn man per Mail unterschriebene Unterlagen anfordert.

Als Fazit kann ich ein Auslandssemester in Madrid an der Universität Carlos III auf jeden Fall weiterempfehlen. Madrid ist wie gemacht für Studenten, da es dort eine Vielzahl von Aktivitäten, Bars/Clubs oder anderen Sehenswürdigkeiten gibt. Die Universität bietet ein großes Angebot an Sportmöglichkeiten und gibt sich wirklich Mühe die Austauschstudenten entsprechend zu

betreuen und zusammenzubringen. Besonders hilfreich fand ich den Spanischkurs, um mein Sprachniveau zu erhöhen. Leider hätte ich mir gewünscht mehr in Kontakt mit Spaniern zu kommen, da man meistens unter anderen Austauschstudenten unterwegs war, und mit ihnen oft Englisch gesprochen hat.

Bezüglich der Kurse hat die Universität im Politischen-/Sozialwissenschaftlichen Bereich ein großes Angebot, was logischerweise jedoch nicht mit dem Studiengang in Deutschland abgestimmt ist. So kann man eigentlich alle Kurse wählen, die man belegen möchte, solange die im Rahmen des deutschen Studiums akzeptiert wird. Das gab mir die Möglichkeit einmal in völlig andere politisch/sozialwissenschaftliche Kurse hinein zu schnuppern, was ich als durchweg positiv empfand. Natürlich sollte man das vorher mit der Studiengangsleiterin in Deutschland abklären und sich im Transkript of Records gegenzeichnen lassen.

Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester und würde es jedem weiterempfehlen.